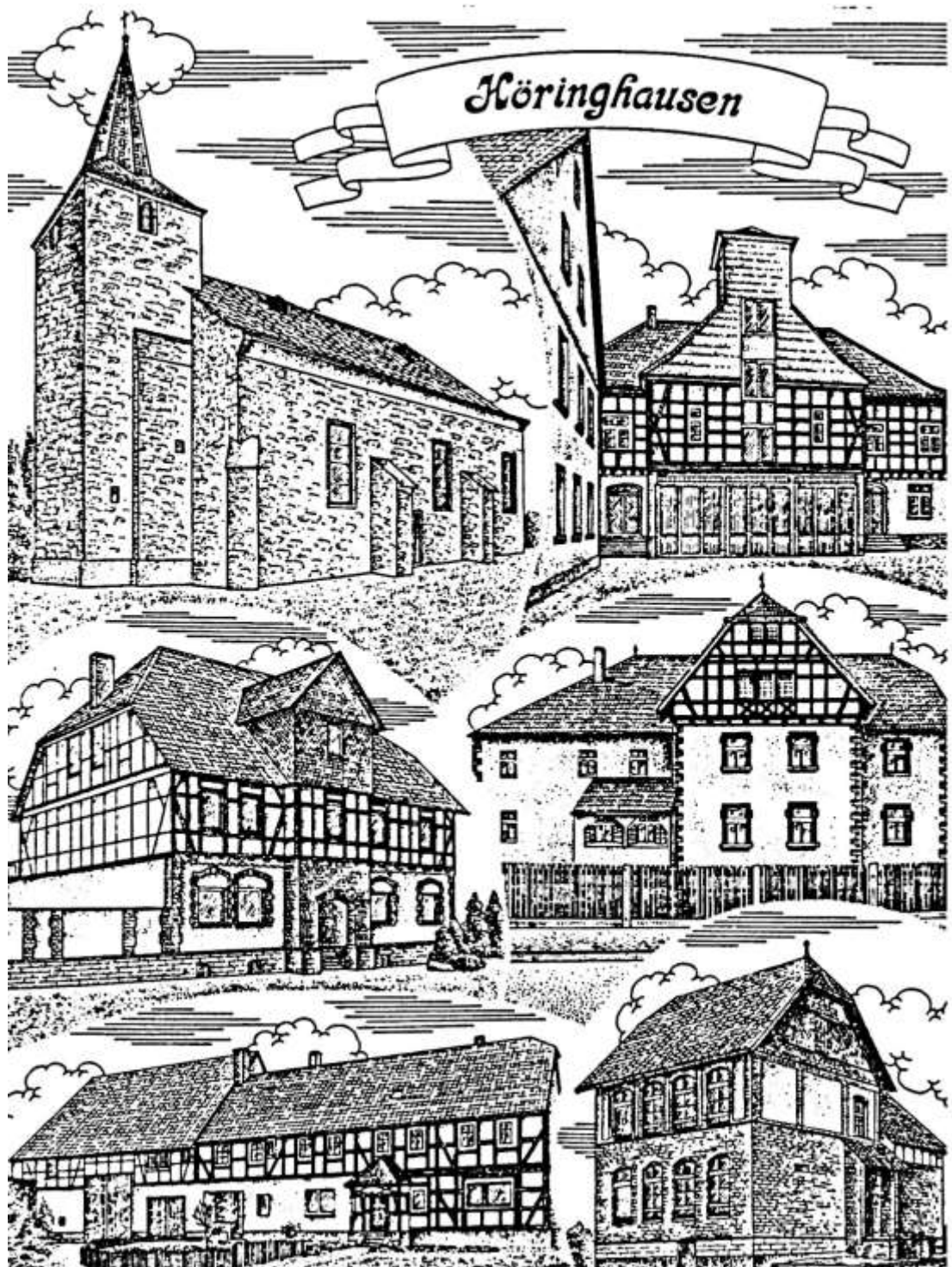


Geschichte und Geschichten aus



1972 Abschnitt 5 Bildervortrag
Heinrich Figge

1972 WLZ 04. 05.

Schüler des TV 08 Höringhausen bei den Bahneröffnungskämpfen in Bad Meinberg

Ihre Ergebnisse – Schülerin A, Weitsprung: Heidrun Lohaus, 2. 4,40 m. 3. Sabine Sauer.

100 m: 2. Heidrun Lohaus, 14,5. 4. Sabine Sauer 15,0.

1972 WLZ 08. 05.

Zufriedene Wählergemeinschaft

Waldeck. In einer gut besuchten Mitgliederversammlung gab der Fraktionssprecher der Wählergemeinschaft, Wilhelm Drebes, einen Bericht über die Arbeit der Abgeordneten. Die Tätigkeit in Magistrat, Ausschüssen und Parlament zeige, daß die Abgeordneten sich zu einer Fraktion zusammengefunden hätten, die eine konstruktive, sachliche und parteipolitisch unabhängige Kommunalpolitik betreibe. Die bisherigen Anträge der Wählergemeinschaft (Ausbau des Verbindungsweges zwischen Sachsenhausen und Alraft, die Ausweitung der Arbeit der Gemeindegewerkschaft auf alle Stadtteile) hätten durch ihre sachliche Vorbereitung und Begründung die Zustimmung aller Fraktionen gefunden. Um die Arbeit der Abgeordneten auf eine noch breitere Basis zu stellen, einigte man sich innerhalb der Fraktion darauf, für alle Mitglieder offene Fraktionssitzungen abzuhalten. Drebes wünschte, daß von dieser Möglichkeit der Mitarbeit reger Gebrauch gemacht werde. In einer Diskussion kam zum Ausdruck, daß man mit der Arbeit der Abgeordneten zufrieden sei. Man war sich darüber einig, daß sich die Wählergemeinschaft an der Kommunalwahl im Oktober dieses Jahres wieder beteiligen werde.

Heute Juso-Veranstaltung zu Fragen der Jugend

Waldeck-Höringhausen. Zu einer Unterbezirksvorstandssitzung kamen die Waldecker Jungsozialisten in Höringhausen zusammen. Karl-Heinz Schmidt als Vorsitzender der örtlichen SPD gab einen Überblick über die gute Zusammenarbeit mit den Jungsozialisten im Ortsbereich. Karl-Heinz Eisenberg, Höringhausen, trug die Fragestellungen zu einer beabsichtigten Enquete, über die vorhandenen Räume vor, die Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden können. Eisenberg erläuterte, daß sich diese Befragung auf das ganze Kreisgebiet erstrecken soll. Die Unterlagen werden demnächst versandt.

Im Laufe der weiteren Versammlung nahm Unterbezirks-Vorsitzender Friedhelm Ende, Korbach, zur aktuellen politischen Situation in Waldeck nach dem Unterbezirksparteltag Stellung. Ein gutes Einvernehmen mit der Partei sei auf allen Ebenen gewährleistet. Ende hob besonders die Aufgeschlossenheit der Konferenz für die Probleme der jungen Generation hervor, die sich in der Annahme der von den Jungsozialisten gestellten Anträge erwiesen habe.

Die Jungsozialisten, so betonte auch das UB-Vorstandsmitglied Jürgen Schinkmann, Diemeltstadt, seien integrierter Bestandteil der SPD. Schinkmann hatte als Beisitzer zum UB-Vorstand der Partei die höchste Stimmenzahl erhalten.

Im Namen der Alrafter Jungsozialisten gab Herbert Göbel, Alraft, einen Bericht über die Situation im Ortsteil. Zu einer Veranstaltung über Kommunalpolitik und die Freizeitsituation der Jugend am heutigen Dienstag hat Göbel eingeladen. Beginn 20 Uhr im Gasthof Kalhöfer (Referenten: Schinkmann und Ende).

1972 WLZ 10. 05.

Himmelfahrtswanderung

Waldeck-Höringhausen. Turnverein und Feuerwehr laden auch in diesem Jahr zu einer zünftigen Himmelfahrtswanderung ein. Treffpunkt ist die große Linde am Jugendheim um acht Uhr. Nach einer kurzen Andacht mit Pfarrer Kerste geht die Wanderung über Strothe und das Buchholz zum Rastplatz Pfaffental, der gegen zwölf Uhr erreicht werden soll. Hier erwartet die Wanderer und Gäste, die dieses Ziel direkt ansteuern, eine gut ausgerüstete Marketenderei mit erfrischenden Getränken und Köstlichkeiten vom Holzkohlegrill. Einwohner des Stadtteils und Gäste sind herzlich eingeladen.

1972 WLZ 12. 05.

Viehmarkt der Großgemeinde gut beschickt Über 100 Tiere aufgetrieben — Erstmals in Sachsenhausen Ehrenpreise gestiftet

WALDECK - SACHSENHAUSEN. Die Großgemeinde befindet sich in der Bewährung. Die Bürger meistern ihre Aufgaben über Erwarten gut. Ein neuer Beweis dafür war der traditionelle Sachsenhäuser Viehmarkt. Aus den Stadtteilen Sachsenhausen, Netze, Höringhausen und Alraft waren über einhundert Tiere zur Prämiiierung vorgestellt worden. Bürgermeister Erich Dreyer erklärte, er würde sich freuen, wenn sich künftig auch der Stadtteil Waldeck am Viehmarktgeschehen beteiligen würde. Erstmals wurden Ehrenpreise von Firmen in der Stadt Waldeck für gute züchterische Leistungen zur Verfügung gestellt. Dazu gehörten Geld- und Sachpreise. Erfahrene Preisrichter, darunter Landwirtschaftsdirektor Holzrichter, Dillenburg, Oberlandwirtschaftsrat Dr. Wolf, Tierzuchtamt Korbach, und LRzA Dr. Hildebrand, Korbach.

Immer stärker sind Pferde bei den Vorstellungen vertreten — Reitpferde sind inzwischen keine ausgesprochenen „Luxusgüter“ mehr. Neben den Warmblutstuten, zum Teil mit Fohlen, wurden eine Vollblutstute mit ihrem Hengstfohlen und eine Norwegerstute vorgestellt. Der schwarzbunte Bulle „Butler“ tat sich als „männliches Wesen“ hervor. Der Bulle hat zwar noch nicht die Zielvorstellungen der Zucht erreicht, wurde aber mit einem ersten Preis bedacht. Bei den Rotbunten führte Bulle „Bimbo“ die Liste an. Schwarzbunt stellte sich mit über 60 Vertretern vor, Rotbunt zählte mehr als 30. Bei den Schwarzbunten siegte Kuh Nummer drei von Karl Zimmermann, Sachsenhausen. Als Reservesiegerin wurde Nummer 33 aus dem Stall von Willi Schmal, Sachsenhausen, ermittelt, Bei den Einzelzüchter-Sammlungen gab es einen 1a-Preis für Willi Schmal, es folgte Karl Zimmermann mit dem Ib-Preis, Karl Valentin II -erhielt den Ic-Preis. Es folgten Willi Zimmermann Id- Preis. Willi Sprenger Ie-Preis. Heinr. Vollbracht If-Preis.

Bei den Rotbunten ging Kuh Nummer 11, Besitzer Wilhelm Valentin, als Siegerin hervor, gefolgt von der Reservesiegerin Nummer 32 von Karl-Heinz Schmal. Bei den Einzelzüchter-Sammlungen errang Karl-Heinz Schmal den Iia- Preis, Wilhelm Valentin den Ib-Preis, Kurt Wilke den Iia-Preis und Karl Köhler den Iib-Preis.

Oberlandwirtschaftsrat Dr. Wolf überreichte die Ehrenplakette an Karl-Heinz Schmal. Das große Aufgebot verlangte den Preisrichtern einen besonders kritischen Blick ab, denn die Zuchtleistungen wichen nur geringfügig voneinander ab.

—mm—



Die Zuchtergebnisse bei den Rot- und Schwarzbunten werden stetig verbessert, die Qualitätsunterschiede waren gering. Hier eine Gruppe nach der Beurteilung. (WLZ-Anfu.: -mm-)



Der Pferdesport wird immer beliebter — und erschwinglicher; die Bemühungen in der Zucht nehmen erfreulich zu.

1972 WLZ 19. 05.

Das interessiert Bürger der Stadt Waldeck

WALDECK. Die Stadtverwaltung Waldeck im Rathaus im Stadtteil Sachsenhausen ist ab Dienstag, 23. Mai, nur noch unter der neuen Rufnummer 05634/544 oder 545 zu erreichen. Zwischen Schlittenberg und Kanzel werden zur Zeit im Bereich der Waldecker Bucht am Edersee sechs Rundwanderwege für Autofahrer eingerichtet.

Rechtzeitig vor den Pfingsttagen werden auf den drei Großparkplätzen im Bärenal am Klippenberg, gegenüber dem städtischen Strandbad und unterhalb des Ziegenberges große Übersichtstafeln mit den eingezeichneten Rundwanderwegen aufgestellt. Alle Wege führen über die schönsten Aussichtspunkte über den See und berühren dabei die von der Stadt Waldeck erstellten Friedrich-Meier- und Karl-Arnold-Schutzhütten. Die Kosten für die Übersichts- und Wanderwegschilder wurden vom Landkreis Waldeck getragen.

Zu Wildschadensschätzern der neuen Großgemeinde wurden durch den Landrat auf Vorschlag des Magistrates der Stadt Karl Graf, Stadtteil Sachsenhausen, und Helmut Schreiber, Stadtteil Waldeck, berufen.

Die nächste Mütterberatung findet im Stadtteil Höringhausen um 11.45 Uhr und im Stadtteil Sachsenhausen um 14.30 Uhr am Dienstag, 30. Mai, statt.

Nach Mitteilung des Müllabfuhrunternehmens für die Stadtteile Sachsenhausen und Nieder - Werbe wird die Abfuhr des Mülls in den Wochen, in die ein gesetzlicher Feiertag fällt, jeweils einen Tag später als üblich durchgeführt.

Im Rahmen des Straßenaushaus der Schul- und Wilhelmstraße im Stadtteil Sachsenhausen erhalten beide Straßen eine moderne Straßenbeleuchtung mit Peitschenmasten.

Trotz der zur Zeit unfreundlichen Witterung erwartet das Verkehrsamt der Stadt für den Stadtteil Waldeck eine gute Belegung der Gästebetten. Mehrere große Reisegesellschaften haben bereits seit längerem ihre Quartiere vorbestellt,

Am Pfingstsonntag wird der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr des Stadtteils Waldeck um 11.15 Uhr ein Platzkonzert am Stadtbrunnen geben. Der Reigen der Schloßkonzerte der Saison 1972 wird am Dienstag, 23. Mai, nach Pfingsten durch das Kasseler Mandolinenorchester um 20 Uhr im Rittersaal auf Schloß Waldeck eröffnet.

Auch in diesem Jahr werden für Anglergäste aus dem Ausland am Edersee die erforderlichen Bundesfischereischeine im Rathaus des Stadtteils Waldeck ausgegeben. Damit bleibt den ausländischen Gästen der zusätzliche weite Weg zu den Landratsämtern Korbach oder Frankenberg erspart.

Durch den nicht vorschriftsmäßigen Transport eines Segelbootes mit aufgerichtetem Mast auf der Kreisstraße zur Halbinsel Scheid wurde vor einigen Tagen eine Freileitung der Stromversorgung beschädigt und ein längerer Stromausfall verursacht. Es wird eindringlich darauf hingewiesen, daß nach der Straßenverkehrsordnung Ladungen nicht höher als vier Meter sein dürfen. Im übrigen besteht durch die Berührung von Freileitungen eine erhebliche Lebensgefahr, -
r-

XV 1972 WLZ 26. 05.

CDU-Stadtverordnetenfraktion besuchte Höringhausen Waldeck-Höringhausen. Die Mitglieder der CDU-Fraktion trafen sich im Stadtteil Höringhausen zu einer Ortsbesichtigung. Fraktionsvorsitzender Karl Graf begrüßte die Besucher am Gemeindehaus und führte aus, daß Ortsbesichtigungen dieser Art vor allem dazu dienen sollten, die Stadtverordneten mit den Problemen der einzelnen Ortsteile vertraut zu machen.

Für den verhinderten Ortsbeiratsvorsitzenden, Emmeluth, übernahm der Stadtverordnete Reinhard Stracke die Führung. Er erläuterte beim Rundgang durch das Gemeindehaus den Verwendungszweck der einzelnen Räume. Der geplante Kinderspielkreis, der sich mit relativ geringen Mitteln einrichten läßt, fand allgemeine Zustimmung. Gelände für einen Spielplatz ist ebenfalls vorhanden.

Beim Rundgang durch das Feuerwehr-Gerätehaus überraschten die Teilnehmer den Gerätewart Horst Pfeiffer bei seinen routinemäßigen Pflegearbeiten. Fahrzeuge und Geräte präsentierten sich in einem vorbildlichen Zustand. An der im Bau befindlichen Kläranlage informierte Stracke seine Fraktionskollegen über den Stand der Kanalisierung im Stadtteil Höringhausen.

Weitere Stationen waren das Baugebiet „Auf der Steuer“ mit 44 ausgewiesenen Bauplätzen und die berüchtigte Müllkippe. Um die unhaltbaren Zustände der unmittelbar am Neubaugebiet gelegenen Mülldeponie zu beseitigen, wurde vorgeschlagen, die Halde möglichst schnell mit Erde und Bauschutt aufzufüllen.

In der anschließenden Diskussion in der Gaststätte Schmidt kamen die Probleme der zurzeit verwaisten Schwesternstation im Stadtteil Sachsenhausen zur Sprache. Die Magistratsmitglieder wurden darauf hingewiesen, daß bis zur Einstellung der neuen Schwester eine Aushilfskraft eingesetzt werden muß.

1972 WLZ 30. 05.

Leichtathleten des Turngaus Waldeck kämpften im Korbacher Hauerstadion (fs) — 152 Wettkämpfer gingen am Sonntag bei den Vereinsmannschafts- Wettkämpfen in der Leichtathletik im Korbacher Hauerstadion an den Start, Sechs Vereine hatten Aktive gemeldet, die schlechte Witterung behinderte auch diese Veranstaltung. Hier die

Ergebnisse: Mannschaftssieger: männl. Jugend A: 1. LG Korbach 832 Punkte, 2. TV Lelbach 557. männl. Jgd. B: 1. LG Korbach 636; 2, TSV Meininghausen 350.

weibl. Jugend B: 1. LG Korbach 659. Schüler A: 1. LG Korbach I 746, 2. LG Korbach II 729, 3. TV Lelbach 533.

Schüler B: 1. LG Korbach 707, 2. VfL Adorf 671, 3. TSV Meininghausen 600, 4. TV Höringhausen 580, 5. LG Korbach 578, 6. TV Höringhausen 535.

Schüler C: 1. TSV Twiste 530, 2. VfL Adorf 506, 3. TV Höringhausen 504, 4. LG Korbach 498, 5. TV Lelbach 486, 6. LG Korbach 402.

Schülerinnen A: 1. TV Höringhausen 739, 2. LG Korbach 524, 3. TV Lelbach 519, 4. TSV Meininghausen 483.

Schülerinnen B: 1. TV Höringhausen 565, 2. LG Korbach 517, 3. TV Lelbach 507, 4. TSV Meininghausen 400.

Schülerinnen C: 1. TSV Meininghausen 451.

Staffelsieger Schüler A (4 x 100 m): 1. LG Korbach I 56,3, 2. LG Korbach II 60,5, 3. TV Lelbach 63,6 3. TSV

Meininghausen 65,3. Schüler B (4 x 75 m): 1. LG Korbach I 46,2 S., 2. LG Korbach II 47,9 S., 2. TSV Meininghausen 47,9 S., 3. TV Höringhausen II 48,4 S., 4. TV Höringhausen I 48,7 S., 5. VfL Adorf 48,9 S., 4. VfL Adorf 48,9 S., 6. LG Korbach III 51,9 S., 7. TV Lelbach 52,3 S.

Schüler C (4 x 50 m): 1. TV Höringhausen 35,0 S., 2. LG Korbach I 36,3, 3. TSV Twiste 36,4, 4. TV Lelbach 36,9, 5. LG Korbach II 37,5, 6. VfL Adorf 37,6.

Schülerinnen A (4 x 100 m); 1. TV Höringhausen 58,6 S., 2. LG Korbach 61,0,

Schülerinnen B: 1. TV Höringhausen 48,8 S., 2. LG Korbach 48,9, 3. TV Lelbach 493, 4. TSV Meininghausen 55,1.
Einzelsieger: männl. Jugend A: 1. Eckard Kiel 220, 2. Heiner Lohaus 205; 3. Günter Solka 202,
Männl. Jugend B: 1. Klaus Frese 202, 2. Klaus Fimmel 190,3. Wolfgang Trachte 152,
Weibl. Jugend B: 1. Annette Oevel 193, 2. Beate Neumeyer 175, 3. Marion Steuber 147,
Schüler A: 1. Langendorf 212, 2. Jürgen Emde 211,3. Andreas Pesch 194. Schüler B: 1. Thomas Hai 213, 2. Jürgen von Künßberg (Adorf) 188, 3. Ulli Meier (Adorf) 186.
Schüler C: 1. Christoph Heyser (LG Korbach) 157, 2. Heiner Figge (TV Höringhausen) 154, 3. Wolfgang Meiser (VfL Adorf) 152.
Schülerinnen A 1. Heidrun Lohaus (TV Höringhausen) 214, 2. Roswita Kütke (TV Höringhausen) 190, 3. Sabine Tautor (LG Korbach) 187.
Schülerinnen B: 1. Heike Rhode (TV Lelbach) 153, 2. Christel Scheele (TV Höringhausen) 149, 3. Christa Mühlhausen (LG Korbach) 148.
Schülerinnen C: 1. Silke Rhode (TV Lelbach) 139, 2. Susanne Vossler (TV Lelbach) 129, 3. Silke Bornemann (LG Korbach) 121. 3.TSV Meininghausen 65,1.

Wehrpflichtabsolventen durch die Stadt ehren

Waldeck-Sachsenhausen. Die Stadt Waldeck soll den jungen Mitbürgern, welche im Interesse der Allgemeinheit ihren Wehrdienst abgeleistet haben, in geeigneter Form die Anerkennung und den Dank der gesamten Bevölkerung zum Ausdruck bringen. Einen entsprechenden Antrag hat der FDP-Ortsverband den städtischen Gremien zugeleitet.

Die Anregung zu diesem Antrag brachten Friedrich Hartmann und Willi Stieler von einem Besuch im Bundesverteidigungsministerium mit. In einer im „Waldecker Hof“ in Sachsenhausen abgehaltenen Versammlung berichteten sie über einen dreitägigen Informationsbesuch in der Bundeshauptstadt. Beide hoben besonders hervor, daß die FDP-Bundestagsabgeordneten sowie auch der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Mischnik trotz der turbulenten Ereignisse in Bonn Zeit fanden, beim gemeinsamen Abendessen mit den Besuchern über alle gewünschten Fragen zu diskutieren. Mit einer Aussprache über die Kommunalpolitik in der Großgemeinde Waldeck wurde die Versammlung der FDP beschlossen.

Sophie Frese feiert ihren 80. Geburtstag

Waldeck-Höringhausen. Ihr 80. Lebensjahr vollendet heute Sophie Frese. Fünfzig Jahre lang führte sie mit ihrem Mann die Gastwirtschaft. Noch gestern half sie eifrig beim Kuchenbacken. Sophie Frese wurde in Höringhausen geboren und wuchs mit sieben Geschwistern auf. 1913 heiratete sie den Gastwirt Heinrich Frese und fand damit zugleich in ihrem Heimatort eine Lebensaufgabe. Für Freizeitbeschäftigungen blieb ihr kaum ein Feierabend. Hinzu kam wenig später die Sorge um vier Kinder. Inzwischen hat der älteste Sohn die Führung in der Gaststätte übernommen, doch Sophie Frese hilft noch immer nach Kräften bei der Hausarbeit mit. 1962 verlor sie ihren Mann. Zwei Kinder sind inzwischen nach Idstein und Neuwied verzogen, doch sie haben sich bereits zur Geburtstagsfeier angemeldet. Ebenso der in Höringhausen wohnhafte Bruder von Sophie Frese. Von den Familienangehörigen kommen noch fünf Enkelkinder und sechs Urenkel zum Geburtstagsfest. In Höringhausen ist Sophie Frese Spielgefährtin von drei Urenkeln. Wenn sie von der Hausarbeit entbunden ist, besucht die Geburtstagsjubililarin gern ihre 88jährige Freundin in der Nachbarschaft. Heute stehen eigens für Sophie Frese Käse- und Zwetschenkuchen auf der Geburtstagstafel, als Lieblingsleckerei des „Geburtstagskindes“. Die Waldeckische Landeszeitung wünscht Sophie Frese noch viele glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie. -mm-



1972 WLZ 07. 06.

Buchen und Fichten unter der Lupe

Teilnehmer am Waldbegang wurden über die Verwendung des Holzes

WALDECK-HÖRINGHAUSEN. Unter reger Beteiligung von Stadtverordneten und Bürgern auch aus den umliegenden Ortsteilen trafen sich die Höringhäuser zum Waldbegang. Zu den Teilnehmern gehörte auch Bürgermeister Erich Dreyer. Revierförster Elkmann gab zu Beginn des Waldbegangs eine Revierbeschreibung und ging dabei auf die Besonderheiten dieses Wuchsbezirkes „Untere Bergzone“ im Wuchsgebiet des „Nordhessischen Berglandes“ ein. Die zur Besichtigung anstehende „Obere Buchenmischwaldzone“ in einer Höhe von 340 bis 460 Meter mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von sieben Grad und einem Jahresniederschlag von etwa 647 Millimetern bietet bei sandigen bis lehmigen Böden gute bis befriedigende Voraussetzungen. 1 Fazit: Kein Waldbegang im Silberwaldstil!

Ausgangspunkt der Wanderung war die Söhre (Schiebenschaid), zum Stadtteil Sachsenhausen gehörig. Angesichts eines 120jährigen Buchenenbestandes wurde zur Diskussion gestellt, ob es sinnvoll ist, auch in Zukunft Buche anzubauen oder auf die weit wirtschaftlichere Holzart Fichte überzugehen. Dem wurde jedoch entgegen gehalten, daß der Buche im Interesse des Wasserhaushaltes, der Sauerstoffproduktion und letztlich der Volksgesundheit wegen die größere Bedeutung zukommt. Da in der Forstwirtschaft in sehr großen Zeiträumen gedacht werden muß, scheint es richtig, wenn man sich in der Frage der Holzartenwahl vom Standort leiten läßt, und beispielsweise Buche auf tiefgründigen, kalkhaltigen Boden, Fichten auf schwachsauren Sandsteinboden pflanzt.

Nächstes Ziel war der „Schwarze Bruch“, wo ein 35jähriger Fichtenbestand angesehen wurde. Hier wurde anhand von Zahlenmaterial erläutert, welches die sinnvollste Durchforstungsmethode vom wirtschaftlichen und biologischen Gesichtspunkt her ist.

Die Reihendurchforstung wurde in diesem Fichtenbestand als die wohl wirtschaftlichste Form ermittelt Sie bringt jedoch Probleme hinsichtlich der räumlichen Ordnung (Windbruchgefahr!) mit sich.

Die Niederdurchforstung ist deshalb undiskutabel, weil hier die schwächsten Stämmchen geschlagen werden. Es ist einleuchtend, daß Bohnenstangen heute kein wirtschaftliches Handelsobjekt mehr sind. Die Hochdurchforstung berücksichtigt den besten Stamm. Es wurde abschließend festgestellt, daß die Reihen- und Hochdurchforstung zweckmäßig ist, die Niederdurchforstung jedoch abgelehnt werden muß.

Der Waldbegang führte weiter zum Quellgebiet der Wilde in der Nähe der Grenze zwischen dem Stadtwald Freienhagen, dem Stadtwald Sachsenhausen und der Höringhäuser Gemarkung. Hier wurden in einem 40jährigen Kiefernbestand die Probleme der Schwachholzbergung erörtert. In Höringhausen ist man dazu übergegangen, die Bestände durch Rückegassen zu erschließen. In diesen Rückegassen wird das Schichtholz in einem Binderahmen gebündelt und mit einem Stahlband zusammengehalten. Diese Bündel werden mit der Hydraulik des Schleppers zur LKW-befahrbaren Straße gebracht und dort mit einem Kran verladen. Entlang der Grenze ging es dann weiter in Richtung Dehringhausen. Es wurden zwei Wegebauprojekte besichtigt, einmal erstellt aus Kalkstein und einmal aus Grauwacke.

Abschließend wurde festgestellt, daß dieser Waldbegang wertvolle Informationen gebracht hatte. Bürgermeister Dreyer hatte auf den letzten Kilometern die Spitze übernommen, in Erwartung von Rostbratwürstchen und Bier, Zum Ausklang am „Schmitthagen“ blies die Jagdhorngruppe und die Teilnehmer sammelten sich in fröhlicher Runde.